

Punkto Oberburg

Infos aus der Gemeinde

2/2005



Schwerpunkt 20 Jahre BEWO

Die Behindertenwerkstätte Oberburg (BEWO) feiert mit einem Tag der offenen Türe am 20. und 21. Mai 2005 ihr 20 jähriges Jubiläum. Anfänglich ein Kleinbetrieb mit etwas über 30 Mitarbeitenden ist die BEWO mit rund 175 Beschäftigten heute der grösste Arbeitgeber unseres Dorfes.

Begonnen hat die Geschichte der BEWO mit einem Bedürfnis: Immer wieder fehlte zur IV-Abklärung im SAZ Burgdorf die Möglichkeit, mit weichen Materialien, sprich Holz, zu arbeiten. «Wir hatten kein Problem, die Leute zum Beispiel im Metall- und Elektrosektor unterzubringen», erinnert sich BEWO-Geschäftsführer Peter Oberli an die damalige Situation. «Im weichen Bereich jedoch war es schwierig.» Oberli, der selbst seit 1981 im SAZ in der BEFAS tätig war, entwickelte deshalb mit einigen andern Pionieren die Idee, einen auf Holz spezialisierten geschützten Betrieb ins Leben zu rufen.

Bald wurden in Oberburg auf dem Areal der ehemaligen Pago geeignete Räumlichkeiten gefunden und 1984 auch bezogen. Mit Gerhard Wiedmer, der kürzlich selbst sein 20jähriges Arbeitsjubiläum feiern konnte, wurde ein erster Betreuer eingestellt und die BEWO am 15. März 1985 als Genossenschaft mit 15 Genossenschaftern offiziell aus der Taufe gehoben. «Die Mitglieder der Genossenschaft rekrutierten sich zunächst aus unserem Bekanntenkreis, aber auch unser Vermieter, die COOP, war von Anfang an dabei», meint Peter Oberli. Heute sind es an die 25 Genossenschafter, darunter die Gemeinde Oberburg, die mit Gemeinderätin Ruth Ammann auch im Verwaltungsrat der BEWO vertreten ist.

Obwohl die BEWO vorab auf dem Gebiet der Betreuung zunächst eng mit dem SAZ zusammenarbeitete, wurde die Genossenschaft von Anfang an als eigenständiger Betrieb konzipiert. 1988 schliesslich kam auch grünes Licht für die kantonale Anerkennung, jedoch mit der Auflage, einen hauptamtlichen Geschäftsführer anzustel-

len. Dieser war in der Person von Peter Oberli, bis dahin immer noch im SAZ tätig, schnell gefunden.

Vorwärtsstrategie

Zunächst konzentrierte sich die BEWO, wie es der Idee der «Gründerväter» entsprach, auf einfache Holzarbeiten für Menschen mit körperlichen und psychischen Einschränkungen. «In enger Zusammenarbeit mit dem psychiatrischen Stützpunkt Burgdorf wurden jedoch immer mehr Leute aufgenommen mit psychischen Problemen», erklärt Peter Oberli. «Damit sind wir einerseits bald einmal an räumliche Grenzen gestossen, andererseits musste auch unser Arbeitsangebot ausgeweitet werden.»

Gemäss der Vorwärtsstrategie, welche die BEWO auch künftig in ihrer Entwicklung prägen sollte, wurde 1989 neuer Werk- und Lagerraum hinzugemietet und Verpackungsarbeiten und Apparatemontage ins Angebot aufgenommen. Parallel dazu entstand die neue Abteilung Rehabilitation zur Abklärung und zum Arbeitstraining von IV-Fällen. «Zwar ist und bleibt Eingliederung vor Rente unser höchstes Ziel», unterstreicht Oberli in diesem Zusammenhang. «Es wird aber leider immer schwieriger, dieses Ziel zu erreichen.» Arbeitsplätze würden fehlen und oft auch das Verständnis. So wünscht sich Peter Oberli für die Zukunft seiner Beschäftigten nicht zuletzt eine Wirtschaft, die wieder vermehrt Hand bietet zur Eingliederung und damit zur Stärkung des Selbstwertgefühls von Menschen, die aus irgendwelchen Gründen aus dem ordentlichen Arbeitsalltag herausgerissen worden sind.

Punktum

*Liebe Oberbürgerinnen
Liebe Oberbürger*

Frühling – die Jahreszeit, wo wir uns vermehrt und gerne in der freien Natur aufhalten, sei es beim Spazieren, Spielen oder Ausüben der verschiedensten Sportarten. Rund um Oberburg, aber auch im Dorf selber, finden wir ein vielseitiges Angebot. Ich möchte hier im speziellen unseren Spiel- und Begegnungsplatz bei der Kirche erwähnen. Unter fachkundiger Leitung unseres Bauinspektors haben die beiden Wegmeister nach der langen Schneepause mit dem Aufstellen der neuen Spielgeräte begonnen und mit dem Montieren von Tisch und Sitzgelegenheiten werden wir rechtzeitig für den Sommer gerüstet sein. Sehr erfreulich ist auch, dass von den budgetierten Kosten von Fr. 40'000.– bereits gut die Hälfte durch private Beiträge gedeckt ist. Allen Sponsoren an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön! Übrigens: Die offizielle Einweihung erfolgt am Wochenende vom 11. – 13. November 05, wenn Oberburg so richtig «fägt».

Der Zugang zum schönen Naherholungsgebiet Schachen ist leider nicht mehr über den privaten RM-Übergang bei der Mühle möglich. Ich bedaure das sehr und kann im Moment nur informieren, dass die Oberburger Behörde mit der RM, der Stadt Burgdorf und dem Landbesitzer Kontakt aufgenommen hat, um nach Lösungen zu suchen, denn einen unbewachten Übergang in der bisherigen Art wird es nicht mehr geben.

*Esther Jost
Gemeinderatspräsidentin*

Quantensprünge

Nicht vernachlässigt wurde neben allen Neuerungen das erste Standbein, die Holzverarbeitung: «Wir haben viele der Produkte, die wir noch heute in Gross-Serien anfertigen, selbst entwickelt», unterstreicht Geschäftsführer Oberli. «Die Palette reicht heute vom Vogelhaus über die Wein-Holzbox bis zum Kleintier-Zooartikel.» Konkurrenz zu andern Schweizer Produzenten kann Oberli auf diesem Gebiet nur weinigen ausmachen: «Wenn schon Konkurrenz, dann zu Billiganbietern aus dem Ausland.»

Sowohl in der Verpackung wie auch in der Montage von Apparaten wuchs der Kundenkreis von umliegenden Betrieben stetig an. «Einige sind selbst gekommen, viele haben wir selbst akquiriert, andere wiederum sind dank der Kontakte unserer Gruppenleiter auf unser Angebot aufmerksam geworden», erklärt Peter Oberli das schnelle Wachstum des Auftragsvolumens, mit welchem ein ebenso beeindruckender Ausbau des Personals einherging. «Sind wir 1988 noch mit drei Kadermitglieder ausgekommen, so sind es heute insgesamt 24.»

Einen weiteren Quantensprung ortet Peter Oberli 1994 mit der Erweiterung des Maschinenraums und dem Kauf einer modernen Späneabsaugung für die Holzverarbeitung. 1997 schliesslich kam ein Zweigbetrieb in Hasle hinzu mit einem niederschweligen Angebot für Menschen in schwierigen psychischen Verhältnissen. «In Oberburg stellen wir qualitativ hoch stehende Produkte auf abgemachte Termine her», erklärt Peter Oberli den Unterschied. «Natürlich wird dabei auch auf die unterschiedlichen persönlichen Möglichkeiten Rücksicht genommen, aber ein gewisser Druck was Qualität und Zeitvorgabe anbelangt, ist natürlich trotzdem da. Wir wollen schliesslich keinen Behinderten-Bonus und sämtliche Standards der Privatwirtschaft nicht nur erreichen, sondern womöglich übertreffen.» In Hasle hingegen, so Oberli, werde keine industriell-serielle Produktion vorgenommen, da gehe es primär um die Vermittlung einer Tagesstruktur. «Die Vermittlung dieses Rahmens ist wichtiger als das Produkt, das dabei herauskommt.» Trotzdem entstünden auch in Hasle, gerade im kreativen Bereich, beachtliche Arbeiten, unterstreicht Peter Oberli.

Flexibler Verwaltungsrat

Mehr und mehr erhielt die BEWO in ihrer weiteren Entwicklungsgeschichte auch Aufträge mit Plastikteilen. Die findige Betriebs-Leitung stellte sich bald einmal die Frage, ob diese Plastikteile nicht auch gerade bei ihnen bedruckt werden

könnten. Derartige Fragen stehen in der BEWO üblicherweise nicht lange im Raum: Es wird gehandelt. Heute gehört die Druckerei mit sechs Tampondruck-Maschinen und 1 Arbeitsplatz für die Heissprägung zum ausgelasteten Alltag des Betriebs.

Wenn derartige Neuerungen anstehen und schnell die Initiative ergriffen werden muss, können Peter Oberli und sein Team auf einen flexiblen Verwaltungsrat rechnen: «Wir geniessen im operativen Bereich viel Handlungsspielraum», unterstreicht der Geschäftsführer. «Der Verwaltungsrat unter Präsident Marc Winzenried lässt uns die notwendige Freiheit, uns rasch an Bedürfnisse von Auftraggebern und Markt anzupassen.» Neues zu versuchen, soweit finanziell verantwortbar, steht vor der Absage, so auch, als es etwa um die Anfrage ging, Olivenöl aus Palästina in Oberburg abzufüllen. «Wir haben uns umgeschaut, wie wir zu einer Abfüllmaschine kommen und welche hygienischen Bedingungen wir zu erfüllen haben», erläutert Peter Oberli das Vorgehen. «Jetzt füllen wir bereits die vierte Saison dieses speziellen Olivenöls ab und haben auch schon Aufträge für Rapsöl.» Noch ist die Abfüllmaschine geleast, wird aber wohl bald gekauft.

1998 kam ein Sozialarbeiter zum Team. «Als Personalverantwortlicher ist er Drehscheibe und Ansprechperson und stellt so eine wesentliche Unterstützung dar», unterstreicht Peter Oberli den Wert des Neuzugangs auf Kaderebene. Aber auch sonst tat sich mit dem Wachsen des Betriebs auf dieser Ebene so einiges. «1999 führten wir ein prozessgesteuertes Management-System ein, das wir ISO-zertifizieren liessen.» Die BEWO sei derart gewachsen, dass die Einführung eines Systems, das die wichtigsten Prozesse genau umschreibt, zur absoluten Notwendigkeit geworden ist. «Etwa 80 Prozent aller Aufgaben des Betriebs sind nun in Prozessen umschrieben, die dauernd gelebt und verbessert werden», erklärt Peter Oberli das Qualitätsmanagement. «Es gibt mehr Transparenz dadurch und erleichtert neuen Angestellten den Einstieg enorm.» Nebenbei ist damit auch eine der Bedingungen des Bundesamtes für Sozialwesen erfüllt, das die behinderungsbedingten Mehrkosten der BEWO teilweise abdeckt und nach dem totalen Rückzug des Kantons als einzige Subventionsquelle übrig geblieben ist. «Wir haben den sparbedingten Rückzug des Kantons dank interner Anstrengungen, kostenbewusstem Denken und innovativem Handeln aufgefangen», betont Oberli.

In den ersten Jahren des neuen Jahrhunderts sind weitere 700m² an Raum in die BEWO inte-

griert worden. Vorab in der Holzfertigung konnte damit der Maschinenraum vergrössert und neue Montage-Plätze geschaffen werden. «In der Verpackung und Apparate-Montage verfügen wir nun über helle und freundliche Arbeitsplätze mit Sicht in die Natur.» Das sei wie Tag und Nacht, meint Geschäftsführer Oberli. Dasselbe dürfte sich auch über die Informatik sagen lassen: Stand der Verwaltung 1990 gerade ein PC zur Verfügung, sind es heute im ganzen Betrieb deren 18, die im Jahr 2003, gleichzeitig mit der Einführung der neuen Telefonanlage, sauber verkabelt und vernetzt wurden.

Wer nun glaubt, die BEWO hätte ihre Grenzen bald einmal erreicht, wird sich eines Besseren belehren lassen: Noch einmal sind im vergangenen Jahr 800 zusätzliche Quadratmeter Lager hinzugekommen – und ein Mitarbeiter, der sich speziell dem Kundendienst, der Auftrags-einholung und -Abwicklung widmet. «Dass mir diese Aufgabe abgenommen wurde, bedeutet eine grosse Erleichterung», freut sich der Geschäftsführer. «Immerhin wollen im laufenden Jahr nahezu 250 verschiedene Kunden betreut werden.»

Peter Oberli betont die gute Zusammenarbeit mit den Oberburger Vereinen und der Feuerwehr, aber auch mit der Gemeindeverwaltung, bei deren Personal er sich herzlich bedankt: «Naturgemäss haben wir eine hohe, gesundheitsbedingte Fluktuation von Beschäftigten. Das stellt für die Ausgleichskasse der Gemeinde eine grosse Belastung und einen enormen zusätzlichen Arbeitsaufwand dar.»

Tage der offenen Türe

An den Tagen der offenen Tür vom 20. und 21. Mai wird die BEWO ihr breites Produkte- und Dienstleistungsangebot der Öffentlichkeit vorstellen und sämtliche Fragen beantworten. Ergänzt durch eine Ausstellung mit Skulpturen von Barbara Bösch und eine Festwirtschaft, sind die Tore der BEWO am Freitag 20. Mai von 14.00 – 17.30 Uhr und am Samstag 21. Mai von 09.00 – 15.30 Uhr geöffnet. Bei dieser Gelegenheit sei auch gleich ein Augenschein in der neusten BEWO-Errungenschaft empfohlen: Dem «BEWO-Shop» an der Emmentalstrasse 39, der nicht nur BEWO-Produkte anbietet, sondern eine grosse Palette von etwa 300 Artikeln aus weiteren 10 Eingliederungsstätten des Kantons.

Martin Schwander

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat hat sich an seinen letzten Sitzungen hauptsächlich mit folgenden Themen befasst:

- **Teilzeit-Kindergarten Gumm:** Der Teilzeit-Kindergarten Gumm kann aufgrund der aktuellen Schülerzahlen auch in den beiden nächsten Schuljahren 2005/06 und 2006/07 weitergeführt werden. Er steht den 5- und 6-jährigen Kindern jeweils an 4 Halbtagen pro Woche im Schulhaus Gumm zur Verfügung. Die erforderliche Bewilligung der kant. Erziehungsdirektion liegt bereits vor.

- **Gemeindeverwaltung:** Regula Löffel wird ihre Lehre auf der Gemeindeverwaltung per 31.7.2005 abschliessen und nachher noch während eines Jahres die BMS in Bern besuchen. Da sie bei dieser Zusatzausbildung am Montag schulfrei hat wird sie vom Gemeinderat befristet für ein Jahr für diesen Tag (20%) als Verwaltungsangestellte unserer Gemeindeverwaltung weiter beschäftigt.

- **Friedhof:** Auf Antrag der Kommission für Soziales hat der Gemeinderat beschlossen, dass die Erdbestattungsgräber Nrn. 1 bis 84 auf dem Friedhof Krauchthalstrasse aufgehoben werden. Er hat den dafür erforderlichen Kredit von Fr. 35'000.– frei gegeben und die Baukommission mit dem baulichen Vollzug sowie die Kommission für Soziales mit der Information der betroffenen Angehörigen beauftragt.

- **Feuerwehrverordnung:** Die letzte Gemeindeversammlung hat ein neues Feuerwehrreglement beschlossen. Als Ergänzung dazu hat nun der Gemeinderat die entsprechenden Ausführungsbestimmungen in Form einer Feuerwehrver-

ordnung genehmigt. Reglement und Verordnung treten rückwirkend auf den 1.1.2005 in Kraft und können auf der Gemeindeverwaltung bezogen oder auch im Internet unter www.oberburg.ch (Infos -> Stichwortverzeichnis -> Reglemente) heruntergeladen werden.

- **Gemeindeversammlung:** An mehreren Sitzungen hat der Gemeinderat die Traktanden der nächsten Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2005 behandelt. Einzelheiten dazu finden Sie in der entsprechenden Botschaft.

- **Stromtarife:** Der Gemeinderat hat die neuen Stromtarife der EWO für private Haushaltungen und die Landwirtschaft genehmigt und rückwirkend auf den 1. Oktober 1994 in Kraft gesetzt. Je nach Abnahmestruktur ergibt sich daraus ein Preisabschlag von 4% bis 12%. Zudem gibt es keine separaten Sommer- und Wintertarife mehr und der Niedertarif findet neu von 21.00 bis 07.00 Uhr Anwendung.

- **Inlinehockey:** Der Gemeinderat stellt auf Gesuch hin Jugendlichen unter klaren Auflagen den Parkplatz Chipf für Inlinehockey zur Verfügung. Nach 20.00 Uhr und sonntags dürfen keine Spiele stattfinden und andere Belegungen haben absolute Priorität. Die Bewilligung ist vorläufig auf ein Jahr befristet.

- **Mittagstisch:** Der Gemeinderat stellt befristet als Provisorium und Notlösung vorläufig die ehemalige Militärküche im alten Stöckerschulhaus für den Mittagstisch zur Verfügung. Der Mittagstisch wird Interessierten ab 8. August 2005 jeweils am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag angeboten.

- **Schulkommission:** Als Nachfolgerin für die von Oberburg weg ziehende Isabella Graf wählt der Gemeinderat auf Vorschlag der UOP per 1.5.2005 Frau Karin Bergmann Blättler, Schwandgasse 8, für den Rest der laufenden Legislaturperiode als Mitglied der Schulkommission.

- **Vermietung öffentlicher Anlagen:** Die Kulturkommission ist für die Vermietung der öffentlichen Anlagen (Mehrzweckhalle, Turnhalle, Gewölbekeller, Räume usw.) zuständig und seit 2005 dem neuen Ressort «Öffentlichkeit» zugeteilt. Der Gemeinderat hat nun die Zuständigkeiten für diese Raumvermietung neu geregelt. Gesuche sind ab sofort an die Gemeindeverwaltung, Herrn Hansjürg Wiedmer, als Sekretär der Kulturkommission, zu richten (Gemeindeverwaltung, Kulturkommission, Hansjürg Wiedmer, Postfach 166, 3414 Oberburg. Für telefonische Anfragen Tel. 034 420 12 20.

- **Teil-Überbauungsordnung Stöckerefeld 1:** Der Gemeinderat hat eine geringfügige Abänderung dieser Überbauungsvorschriften beschlos-

sen. Es wird dadurch an der Pfisternstrasse ein Mehrfamilienhaus mit einem Pultdach ermöglicht. Diese Baute vollendet die bereits bestehende Überbauung entlang der Pfisternstrasse und das Gebäude wird gesamthaft weniger hoch als wenn nach den bestehenden Vorschriften ein Haus mit einem Satteldach erstellt würde.

- **Schwerpunktprogramm / Agglomerationsprogramm:** Der Gemeinderat hat sich an der öffentlichen Mitwirkung zu diesen beiden wichtigen Arbeiten des Regionalverbandes beteiligt. Er kann sich mit den Aussagen grundsätzlich einverstanden erklären, hat jedoch zu einzelnen Kapiteln noch Vorbehalte und Abänderungswünsche angebracht. Der Regionalverband wird die verschiedenen Mitwirkungseingaben nun prüfen und die Unterlagen bereinigen. Sobald die beiden Programme einmal genehmigt sind erlangen ihre Aussagen Behördenverbindlichkeit d.h. die einzelnen Behörden müssen sich bei ihren Entscheidungen an die regionalen Vorgaben halten.

- **Mobiliar für das alte Stöckerschulhaus:** Bis nach den Sommerferien soll im alten Stöckerschulhaus gemäss Beschluss der letzten Gemeindeversammlung der neue Kindergarten eingerichtet sein. Bevor mit den entsprechenden Bauarbeiten begonnen werden kann mussten zuerst die bisherigen Belegungen ausgelagert und in den oberen Stockwerken der notwendige Platz geschaffen werden. Die entsprechenden Arbeiten sind gegenwärtig im Gang. Die verschiedenen Massnahmen und auch die beiden neuen Kindergärten haben Mobiliarkosten zur Folge, welche im Umbaukredit nicht vollständig enthalten sind. Da die zusätzliche Kindergartenklasse im kommenden Schuljahr jedoch noch nicht erforderlich ist können die Anschaffungen auf 2 Jahre verteilt werden. Der Gemeinderat hat dafür einen Kredit von Fr. 36'200.– bewilligt. Davon stehen Fr. 11'400.– sofort zur Verfügung und die restlichen Fr. 24'800.– können im kommenden Jahr ausgelöst werden.

Wir gratulieren!

Im Jahr 2005 können zwei Mitarbeiter der Gemeinde Oberburg langjährige Dienstjubiläen verzeichnen:

- Am 01. April 2005 konnte *Wegmeister Ueli Glauser* sein 20-jähriges Dienstjubiläum feiern. Vor seiner Zeit bei der Gemeinde Oberburg arbeitete er in verschiedenen Funktionen im Baugewerbe. Dank seines handwerklichen Geschicks ist

Im **P**ressum

*Informationsschrift der Gemeinde
Oberburg*

*Herausgeberin: Einwohnergemeinde
Oberburg*

*Wird 4mal jährlich an sämtliche
Haushaltungen der Einwohnergemeinde
Oberburg verteilt.*

*Verantwortliche Redaktion:
Gemeinderatspräsidentin Esther Jost*

*Redaktionsadresse:
Gemeindeverwaltung Oberburg,
Redaktion Punkto, Emmentalstrasse 11,
Postfach, 3414 Oberburg, Tel. 420 12 12*

*Redaktionsschluss Erscheinungsdatum
3/2005: 09.09.05 21.09.05
4/2005: 04.11.05 16.11.05*

Ueli Glauser auch ausserhalb seines eigentlichen Tätigkeitsbereichs vielseitig einsetzbar.

• Am 01. Mai 2005 konnte *Gemeindeschreiber Heinz Marti* sein 35-jähriges Dienstjubiläum feiern. Heinz Marti hat am 01. Mai 1970 den Dienst für die Gemeinde Oberburg angetreten. Am 01. April 1989 hat er das Amt als Gemeindeschreiber übernommen. All diese Jahre waren geprägt von Veränderungen in der Gesetzgebung wie auch der Behörden. Heinz Marti wird mit seiner ruhigen Art von Volk, Behörden und Verwaltung sehr geschätzt.

Wir danken den beiden Jubilaren für ihre unermüdlichen Einsätze und wünschen ihnen auch in Zukunft gute Gesundheit und viel Freude an ihrer Arbeit.

Gemeinderat und
Gemeindeverwaltung Oberburg



Aus der Schulkommission

In der letzten Ausgabe des «Punkto Oberburg» wurden die Mitglieder der Schulkommission aufgelistet. Bereits gibt es eine Änderung: Frau Isabella Graf verlässt infolge ihres Wohnortswechsels die Schulkommission.

Arbeitsausschüsse/Ressortverteilung

• Arbeitsausschuss Schülertransporte: Dräyer Walter (Bezirk Tannen-Gumm) (neu)

Die Schulkommission hat sich an ihrer Sitzung vom 14. März 2005 unter anderem mit folgenden Themen befasst:

Kurs in heimatlicher Sprache und Kultur; Schulraumfrage

In Burgdorf und in anderen Gemeinden wird ein Kurs in heimatlicher Sprache und Kultur für tamilische Kinder angeboten. Um den Schulweg der betroffenen Kinder aus Oberburg zu verkürzen, möchte die Lehrerin den Unterricht direkt in Oberburg anbieten. Der Unterricht findet jeweils Mittwochs, ausserhalb der ordentlichen Schulzeiten, statt. Die Schulkommission hat beschlos-

sen, den erforderlichen Raum in der Schulanlage zur Verfügung zu stellen.

Übertrittsentscheide von der Primarschule in die Sekundarstufe 1

32 Schülerinnen und Schüler sind von den Übertrittsentscheiden betroffen. Für das Probesemester werden 19 Kinder der Sekundar- und 13 Kinder der Realklasse zugeordnet. Die durch die Schulleitung verfassten schriftlichen Eröffnungen erfolgen im Namen der Schulkommission durch den Sekretär.

Schulhaus Gumm / Klassenbildung 2006/2007

Die Schülerzahlen sind allgemein rückläufig. So auch im Einzugsgebiet des Schulhauses Gumm, so dass die kantonalen Richtlinien über die nächsten Jahre nicht erfüllt werden. Eine Schulklasse der Schule Oberburg muss geschlossen werden. Im Schuljahr 05/06 kann die Klasse auf der Gumm im bisherigen Rahmen bestehen bleiben. Für das Schuljahr 06/07 muss aber eine Lösung gefunden werden. Die Frage ist, ob es in der Klassenorganisation der gesamten Schule Oberburg eine Möglichkeit gibt, im Schulhaus Gumm weiterhin eine Klasse zu führen. Eine Arbeitsgruppe hat sich bereits mit dem Thema befasst. Ein Ausschuss von einigen Kommissionsmitgliedern trifft weitere Abklärungen als zusätzliche Entscheidungsgrundlagen. Der Ausschuss klärt mit einer Umfrage ab, ob es im Dorf Eltern gäbe, welche Ihre Kinder ab Sommer 06 auf der Gumm zur Schule schicken möchten. Die Eltern von Kindergartenkindern und Schulkindern der 1. bis 3. Klasse haben Ende April 2005 einen Fragebogen zu diesem Thema erhalten. Interessierte Eltern sind eingeladen im Schulhaus Gumm einen Besuch zu machen.

Klassenbetreuung

Gemäss Art. 18 VSV verschafft sich die Schulkommission Einblick in das Schul- und Unterrichtsgeschehen. Es geht bei diesen Besuchen um die Präsenz und das Interesse der Kommissionsmitglieder am Schulbetrieb und den laufenden Tagesgeschäften. Dies geschieht in der Praxis durch Schulbesuche.

Für die Schulkommission
Barbara Gerber Erismann

Kindergarten bei der Kirche zieht um

Der Innenumbau des alten Stöckernfeldschulhauses ist in vollem Gange. Stockwerkweise werden die Zimmer renoviert und umorganisiert:

Schulabschlussfest

Begegnung der Kulturen
Das Schulabschlussfest findet am
Donnerstag, 30. Juni
in der Mezwan statt.

Auf dem Programm stehen:
Ausstellung der Werkarbeiten, Konzerte,
Miniplaybackshow, Auftritt Schulsport
und vieles mehr.

Am Abend findet eine Theatervorführung
der 9. Klassen in der Aula statt.

Für unser leibliches Wohl sorgen
wiederum persische, serbische und
tamilische Migranten mit ihren
Spezialitäten.

Wir freuen uns auf zahlreiche Fest-
besucher!

Als erstes ziehen das Musikzimmer, das Klassenzimmer der Kleinklasse Oberstufe und die Spielgruppe in den 1. Stock, alle Werkräume in den 2. Stock um.

Auf das neue Schuljahr hin, zieht der Kindergarten bei der Kirche im Parterre des alten Stöckernfeldschulhauses ein. Die Umgebung des alten Schulhauses wird neu gestaltet.

Der Kindergarten in der Badmatte bleibt an seinem Standort bestehen.

Für die Schulleitung
Beatrice Andreotti

Ergebnis der Altkleidersammlung 2004 aus CONTEX-Containern

Wie die Recyclingfirma CONTEX AG Emmenbrücke der Gemeinde mitteilt, sind im vergangenen Jahr im gelben CONTEX-Altkleidercontainer beim Werkhof Chipf insgesamt 5,70 Tonnen Altkleider und Gebrauchtchuhe entsorgt worden. Der aus der Aktion resultierende gemeinnützige Erlösanteil von Fr. 570.– kommt dem Behindertensport zugute. Zusammen mit dem Sammelergebnis aus zahlreichen anderen CONTEX-Containern konnte PlusSport-Behindertensport eine Summe von insgesamt Fr. 35'000.– ausbezahlt werden. CONTEX und die Organe des Behindertensportes bedanken sich bei der Bevölkerung zum voraus für die weitere rege Benutzung dieser ökologisch wie sozial sinnvollen Entsorgungsmöglichkeit.

Für allfällige Fragen rund um die Altkleidersammlung ist in Oberburg das Bauinspektorat zuständig.

Gemeindeverwaltung Oberburg

Ehre, wem Ehre gebührt

Seit 1996 werden in Oberburg ansässige natürliche und juristische Personen geehrt, welche in den Bereichen Kunst, Kulturpolitik, Sport oder Allgemein im Namen von Oberburg oder für Oberburg eine ausserordentliche Leistung vollbringen oder vollbracht haben und damit für Oberburg besonders imagefördernd sind oder wirken.

Die zu ehrenden Bereiche lassen sich wie folgt unterteilen:

- Kunst: Mode, Zeitgeist, Umgangsformen, Essen, bildende Kunst (Architektur, Bildhauerei, Malerei, Kunsthandwerk, Grafik), Musik, Theater, Literatur, Tanz, Film.
- Kulturpolitik: Bestrebungen zur Förderung und Erhaltung der Kultur.
- Sport: Sportpersönlichkeiten, Aufsteiger, Meister.
- Allgemein: Mensch und Tier, Mensch und Technik, Handel, Gewerbe und Industrie, Verein des Jahres usw.

Am Freitag, 25. Februar 2005 fand im Restaurant Steingrube die Ehrung für das Jahr 2004 in Anwesenheit von über 50 Gästen bereits zum 9. Mal statt. Der Gemeinderat hatte die folgenden Ehrungen beschlossen:

- *Wittwer Paul*, Dr. med. Arzt, Kirchstutz 1, Oberburg: Dr. Paul Wittwer hat sich neben seinem Beruf auch als Buchautor versucht und mit seinem Erstlingswerk «Eiger, Mord & Jungfrau» sogleich einen Bestseller geschaffen, welcher ihn über weite Kreise des Dorfes hinaus bekannt gemacht und ihm zu verschiedenen Auftritten in der Presse und auch im Radio DRS verholfen hat.
- *Schwander Paul*, Turnlehrer, Sonnrain 4, Oberburg: Paul Schwander stellte sich jahrzehntelang als Juniorentrainer des FC Blau-Weiss zur Verfügung. Er war bei seinen Schützlingen immer sehr beliebt und es wird erzählt, dass er ihnen manchmal sogar bei den Hausaufgaben mitgeholfen habe, damit diese infolge ihres Hobbys nicht zu kurz kamen.

Die beiden Geehrten durften die verdiente Urkunde zusammen mit einem kleinen Geschenk aus den Händen von Gemeinderatspräsidentin Esther Jost und Vize-Gemeinderatspräsident Hans Schmidiger als Präsident der Kulturkommission unter dem Applaus der Anwesenden im Empfang nehmen.

Die Kulturkommission wird das Vorgehen und die Rahmenbedingungen für die Ehrungen in Oberburg im laufenden Jahr überprüfen. Nach wie vor ist sie jedoch darauf angewiesen, dass ihr aus der Bevölkerung Personen oder Betriebe für



Von links: Paul Schwander, Paul Wittwer, Hans Schmidiger, Esther Jost

die Ehrungen gemeldet werden. Vorschläge mit den entsprechenden Begründungen können

jederzeit an die Kulturkommission oder an die Gemeindeverwaltung gerichtet werden.

Brenn **P**unkt

Liebe Leserin, lieber Leser, wir freuen uns auf Ihre Meinung. Schreiben Sie uns Ihre Anregungen, Wünsche, Auf- und Absteller. Zuschriften versehen Sie bitte mit Ihrem Namen, Vornamen, Ort und der Telefonnummer sowie dem Vermerk «Brennpunkt». Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen. In begründeten Fällen kann sie auf die Publikation verzichten.

Auf Zuschriften für die Rubrik «Brennpunkt» wird von den Behörden in der Regel keine Stellung bezogen. Sie können insbesondere auch nicht als Auftrag an die Behörden verstanden werden. Solche Bedürfnisse sind direkt an die zuständigen Stellen zu richten.

Gemeindeverwaltung Oberburg, Redaktion «Punkto Oberburg», Emmentalstrasse 11, Postfach, 3414 Oberburg

Schule Gumm, wie weiter?

Wie Sie dem letzten Punkto entnehmen konnten, sind und bleiben die rückläufigen Schülerzahlen in Oberburg ein ewiges Thema.

Aufgrund der Gesamtschülerzahl in der Schule Oberburg besteht die kantonale Auflage, im Sommer 2006 eine Klasse zu schliessen – sei es im Dorf oder auf der Gumm.

Um die Aussenschule Gumm, eine Mehrjahrgangsklasse (1. bis 6. Schuljahr), in ihrer heutigen Form erhalten zu können, müssen kurz- bis mittelfristig Lösungen gefunden werden.

Sehr zu unserer Freude hat die Schulkommission Oberburg beschlossen, eine Umfrage durchzuführen. Diese soll zeigen, ob Schü-

lerInnen aus dem Schulkreis Dorf den Unterricht während ihre Primarschulzeit (1.-6. Kl.) auf der Gumm besuchen und von den Vorzügen dieses Systems profitieren möchten.

Die schulische Ausbildung in einer Mehrjahrgangsklasse ist zeitgemäss und hat verschiedene Vorteile:

- In einer Mehrjahrgangsklasse ist eine individuelle Lernförderung für stärkere und schwächere SchülerInnen besonders gut möglich.
- Jährlich wechselnde Klassensituationen bringen eine neue Durchmischung. Dominante Schüler müssen sich nach oben anpassen, schwache Schüler können jüngeren auf einmal helfen (Selbstwertgefühl).
- Ältere und Jüngere können voneinander lernen (Sozialkompetenz).
- Bei gemeinsamer Arbeit öffnet sich der Horizont auf den Schulstoff mehrerer Klassen.
- Selbständigkeit und Mitverantwortung beim Lernen gehören vermehrt zum Alltag.
- Das Miteinander in gemischten Klassen ist harmonisierend, ausgleichend. (In welcher Berufsgruppe arbeiten wir nach Jahrgängen geordnet?)

Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann sind Sie herzlich eingeladen, die Tage der offenen Tür in der Schule Gumm zu besuchen:

Montag, 23.05.2005, 07.45 – 12.00 Uhr / 13.30 – 15.00 Uhr

und Dienstag, 24.05.2005, 07.45 – 12.00 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Eltern der Schule Oberburg
(Verfasst von Madeleine Dräyer und Ruth Kobel)

Mütter- und Väterberatung Amt Burgdorf

Wer sind wir?

Wir sind Kinderkrankenschwestern mit mehrjähriger Berufserfahrung und der Zusatzausbildung zur Mütterberaterin. Wir sind verpflichtet uns regelmässig weiterzubilden und unterstehen der Schweigepflicht. Wir arbeiten interdisziplinär mit Ärzten, Kinderärzten, Spitälern, Hebammen und anderen Institutionen.

Was können Sie von uns erwarten?

Wie Sie, sind wir um das Wohl Ihres kleinen Kindes besorgt. Als Fachperson beraten und unterstützen wir Sie deshalb in Ihrer neuen Aufgabe als Eltern.

Nach der Geburt und im 1. Lebensjahr

- beraten wir Sie beim Stillen und bei Stillproblemen.
- besprechen wir mit Ihnen die individuell angepasste Ernährung Ihres Kindes.
- können wir Sie in der Pflege des gesunden oder kranken Kindes unterstützen.
- beobachten und beurteilen wir mit Ihnen die geistige und körperliche Entwicklung Ihres Kindes.
- begleiten wir Sie in belastenden Situationen, beim Gefühl der Überforderung.
- weisen wir auf ärztliche Vorsorgeuntersuchungen, Impfungen, Unfallschutz usw. hin.
- vermitteln wir Ihnen Kontaktadressen von weiteren Fach- und Beratungsstellen rund um die Familie.

Kleinkindern von 1 bis 5 Jahren

- hilft Ihre Mütterberaterin mit ihrem fachlichen Wissen gemeinsam mit Ihnen Antworten auf alltägliche und/oder akute Erziehungsfragen zu finden, wie zum Beispiel:
 - Andere Kinder können schon mehr! Entwickelt sich mein Kind wirklich im normalen Rahmen?
 - Wie kann ich mein Kind und die ganze Familie weiterhin gesund ernähren?
 - Wie können wir als Familie Schlafprobleme lösen?
 - Hilfe mein Kind trotz! Wie können wir trotzdem einen guten Alltag miteinander verbringen?
 - Schon so alt und immer noch nicht sauber! Ist das normal?
 - Immer diese Eifersucht! Wie können wir damit am besten umgehen? Usw.

Wir sind Ihnen auch gerne behilflich im Suchen von weiteren fachlichen Hilfen, anderen Institutionen, etc. Sie dürfen von unserem Ange-

bot aber auch Gebrauch machen, wenn Sie keine Probleme haben, sondern nur die Bestätigung erhalten möchten, dass Sie auf dem richtigen Weg sind.

Unser Angebot können Sie wie folgt in Anspruch nehmen:

Telefonberatung

Von Montag bis Freitag stehen wir Ihnen von 08.00 – 09.30 Uhr für Auskünfte zur Verfügung. Ausserhalb der Telefonstunden erreichen uns Ihre Fragen oder Mitteilungen über den Telefonbeantworter oder über unsere e-mail-Adresse.

Hausbesuche

Erfolgen auf Ihren Wunsch nach der Geburt Ihres Kindes. In vertrauter Umgebung können wir uns gegenseitig kennen lernen und Fragen besprechen. Weitere Besuche werden nach Bedarf vereinbart.

Beratungsstellen

Beratungen finden in verschiedenen Gemeinden in regelmässigen Abständen statt. Je nach Grösse der Gemeinde können Sie mit oder ohne Voranmeldung vorbeikommen und werden individuell beraten. Wartezeiten sind nicht immer zu umge-

Mütter- und Väter-
beratung

Farbweg 11, 3401 Burgdorf
Tel.: 034 421 41 41,
Montag – Freitag 08.00 bis 09.30 Uhr
e-mail:
muetterberatung.burgdorf@bluewin.ch

hen, doch finden Sie vielleicht hier Gelegenheit, Kontakte mit andern Eltern zu knüpfen. Beratungsdatum, Beratungszeit und Ort sind jeweils monatlich im Anzeiger Ihrer Region ausgeschrieben.

Angestellt

...sind wir vom Verein Mütter- und Väterberatung des Amtes Burgdorf. Präsidentin ist Frau Beatrice Greber, Hindelbank. Tel. Nr.: 034 411 09 51 oder E-Mail: beatrice.greber@bluewin.ch. Der Verein wird von den Gemeinden des Amtsbezirkes Burgdorf und vom Kanton Bern subventioniert. Zur Erfüllung seiner Aufgaben ist der Verein auf die Unterstützung der Mitglieder und auf freiwillige Spenden angewiesen.

Unser Angebot ist für Sie gratis. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Oberburger Lebenszeichen von Vereinen und Gewerbe

Oberburg will es der Welt beweisen: Das Dorf lebt. Und es lebt nicht nur, sondern es «fägt». Unter diesem Motto «Oberburg fägt!» wird vom 11. – 13. November 2005 grossräumig rund um Kirche und Kirchgemeindehaus ein dreitägiges Fest mit buntem Markt und verschiedensten Aktivitäten, Konsumationsgelegenheiten und Attraktionen



stattfinden. Ein Organisationskomitee aus Gewerbe, Schule, Behörden und Kirche hat sich dazu bereits konstituiert.

Integriert werden in «Oberburg fägt!» soll beispielsweise die offizielle Eröffnung des neu gestalteten Spiel- und Begegnungsplatzes neben dem Kirchgemeindehaus und der traditionelle Latärnli-Umzug. Jugend-Disco, Oldies-Disco, offenes Singen mit Schülerkonzert, ein multikultureller, ökumenischer Gottesdienst werden ebenso Bestandteil des Festes sein wie ein bunter Markt von Gewerbe und Privaten, der sich über alle drei Tage hinweg zieht, ein Kinderhütendienst und verschiedenste Beizli und Kaffeestuben.

Gewerbe und Vereine haben nun bis Ende Mai Zeit, ihre Ideen und Bedürfnisse zu konkretisieren und beim OK anzumelden.

Anmeldeformulare für «Oberburg fägt» können auf der Gemeindeverwaltung Oberburg bezogen oder per Email marianne@logar.ch angefordert werden.

Verein Unteremmentalischer Bienenfreunde

Berner Imkertage

Vortrag «Heilwerte aus dem Bienenvolk»

Donnerstag, 19. 05. 2005, 20.00 Uhr, Restaurant Steingrube

Der Lehrbienenstand bei der Steingrube ist für die Besucher geöffnet:

Samstag, 21. 05. 2005, von 10.00 bis 17.00 Uhr

Sonntag, 22. 05. 2005, von 10.00 bis 16.00 Uhr

Imker-Zmorge im Restaurant Steingrube

Sonntag, 22. 05. 2005, 09.30 bis 11.30 Uhr



Musik Frohsinn Oberburg



Frühlingskonzert «Western in Concert»

Samstag, 21. 05. 2005, 20.15 Uhr

Mezwan Oberburg

Ornithologischer Verein Oberburg



Gartenfest mit Zwirbeln

Sonntag, 05. 06. 2005 beim Gasthof Bären

Neu: ab 11.00 Uhr gibt's Grilladen

Zwirbeln ab ca. 13.30 Uhr



Ski Club Oberburg



Ski Club Zmorge

Sonntag, 12. 06. 2005, 09.00 – 12.30 Uhr

Kirchgemeindehaus Oberburg



Landfrauenverein Oberburg



Wochenmarkt eröffnet!

Dienstags, 08.00 – 11.00 Uhr beim Gasthof Bären

Samstags, 08.00 – 11.00 Uhr bei der ehemaligen Landi



Veranstaltungskalender

Juni 2005

7. **Volksschiessen** Fons
Sportschützen Oberburg
8. **Turnier** Sportpl. Emme
Menschen mit einer Behinderung
FC Blau-Weiss Oberburg
- 10./11. **Volksschiessen** Fons
Sportschützen Oberburg
12. **Ski Club Zmorge** Kirchgem.haus
Skiclub Oberburg
12. **Zwirbeln** Rest. Lochbach
Schützengesellschaft Oberburg
- 12./15. **Volksschiessen** Fons
Sportschützen Oberburg
- 15./16. **Firmeturnier** Sportpl. Emme
FC Blau-Weiss Oberburg
16. **Vereinsreise**
Gemeinnütziger Frauenverein
17. **Firmeturnier** Sportpl. Emme
FC Blau-Weiss Oberburg
18. **Schütteler-Fuer 05** Sportpl.Emme
FC Blau-Weiss Oberburg
19. **Kirchgemeindefers.** Kirche
Kirchgemeinde Oberburg
24. **Hauptversammlung** Sportpl. Emme
FC Blau-Weiss Oberburg
- 29./30. **Schulabschlussfest** Mezwan
Schule Oberburg

Oberburg

Im Stöckernfeld, an zentraler Lage, nahe Bushaltestellen, Schulanlagen etc.. bauen wir für Sie eine familienfreundliche Wohnüberbauung.



4½ – 6½ Zi.-Einfamilienhäuser

10 Doppel-EFH + 1 freistehendes EFH.
Verkaufspreis ab Fr. 529'000.- inkl. Land.
Bezug 1.Etappe ab Mai 2005 oder später

2½ – 4½ Zi.-Mietwohnungen

Bezug 1.Etappe ab Oktober 2005
Erstvermietung ab sofort möglich

Dokumentation unter: www.alpstaegarch.ch
alpstaeg@bluewin.ch

Alpstäg Architektur AG

Tel: 033 437 55 66 Fax: 033 437 55 68

Seniorenaktivitäten 2005

Essen für SeniorInnen im Kirchgemeindehaus:
1. Juni 05; 6. Juli 05; 3. August 05; 7. September 05;
5. Oktober 05; 2. November 05

Seniorenweihnachtsfeier:
14. Dezember 05 im Kirchgemeindehaus

Seniorenachmittage im Kirchgemeindehaus
18. Mai 05; 21. September 05

Seniorenreise / Seniorenferien:
15. Juni 05: Seniorenreise ins Berner Oberland
4. – 11. August 05: Seniorenferien am Bodensee
Kirchgemeinde Oberburg

Biometrischer Schweizer Pass

Das Bundesamt für Polizei teilte mit, dass die Einführung des Schweizer Passes mit biometrischen Merkmalen verschoben werden muss, damit die technischen Anforderungen der EU berücksichtigt werden können. Eine Schweizer Sonderlösung müsste zu einem späteren Zeitpunkt unter Umständen mit hohen Kostenfolgen komplett erneuert werden, um sie den europäischen Normen anzupassen.

Die Verschiebung hat Auswirkungen auf die Schweizer und Schweizerinnen, die nach dem 26. Oktober 2005 in die USA reisen möchten. Damit eine visumsfreie Reise nach oder durch Amerika möglich ist, muss ein Pass des Modells 03 vorgewiesen werden. Das Bundesamt für Polizei empfiehlt, den Pass 03 spätestens Mitte September 05 zu bestellen, damit gewährleistet ist, dass er rechtzeitig ausgestellt werden kann. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Einwohnerkontrolle Oberburg oder besuchen Sie unsere Homepage www.oberburg.ch.

Brockenstube bei der Kirche



Öffnungszeiten Mai – August 2005:

Mai:	Mittwoch, 25.5.	13.30 – 16.30
	Samstag, 28.5.	09.00 – 11.30
Juni:	Mittwoch, 08.6.	13.30 – 16.30
	Mittwoch, 22.6.	13.30 – 16.30
	Samstag, 25.6.	09.00 – 11.30
Juli:		FERIEN
August:	Mittwoch, 10.8.	13.30 – 16.30
	Mittwoch, 24.8.	13.30 – 16.30
	Samstag, 27.8.	09.00 – 11.30

Auskunft erteilt Th. Hofmann 034 422 69 80

Gemeinnütziger Frauenverein
Oberburg

Verein für Pilzkunde Oberburg

Pilzkurs für Anfänger

30.8. / 06.9.* / 13.9. / 20.9. / 27.9.

* (Waldbegehung; Pilze bestimmen vor Ort)
Jeweils 20.00 Uhr beim Stöckernfeldschulhaus.



Kurskosten Fr. 45.–
(Kursunterlagen sind
inbegriffen)



Anmeldung bei:
Elisabeth Kilchenmann, Lyssachstrasse 96,
3400 Burgdorf, Tel. 079 222 56 28



S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause

SPITEX-Verein Oberburg
Gesundheits- und Krankenpflege (GKP)
Hauspflege / Haushilfe (HP / HH)
Gemeindeverwaltung, Emmentalstrasse 11

Leitung / Vermittlung

Frau Susanna Hubacher
Telefon 034 420 12 10, Natel 079 458 41 24

Sprechstunde

Montag – Samstag von 16.00 – 17.00 Uhr
Übrige Zeit Anrufbeantworter

Gratis - Blutdruckmessen

Dienstags, 7. Juni; 5. Juli; 2. August; 6. September,
jeweils 16.00 – 17.00 Uhr

Aus dem Vorstand

Dem Jahresbericht 2004 ist zu entnehmen, dass das Spitex-Team 8'400 Hausbesuche (Vorjahr 8'361) bei 116 Klienten (Vorjahr 109) machte. Bei einer Arbeitszeit von 8'480 Stunden (Vorjahr 8'831 Std.) teilten sich die 11 Angestellten in 461 Stellenprozente.

Nach langjähriger Mitarbeit haben uns im vergangenen Jahr Frau Edith Jakob und Frau Ruth Lüthi verlassen. Neu im Team arbeiten Frau Sandra Baumgartner, Krankenschwester KWS, und Frau Tanja Rüfenacht, Hauspflegerin.

Der detaillierte Jahresbericht kann auf Wunsch im Stützpunkt bezogen werden.

Ursula Scheidegger



Vereinsreise

Donnerstag, 16. Juni 2005
Thunersee, Spanschachtelmuseum,
Aeschiried

Anmeldung: Bis Mittwoch, 1. Juni 2005 an
Marianne Joss, Emmentalstrasse 3,
3414 Oberburg
Tel. 034 422 80 38



Kurs Zementgestaltung

Kursleiterin: Frau Ursula Uebersax
Ort: Wil 11, 4933 Rüttschelen
Datum: Dienstag 21. Juni und Donnerstag 23. Juni 2005 2 x
Zeit: 20.00 Uhr – 22.00 Uhr
Kosten: Fr. 27.– plus ca. Fr. 15.– pro Person für Material
Mitnehmen: Plastikbecken (Durchm. ca. 40 cm), Gummihandschuhe, verschiedene Blätter stark strukturiert (Rhabarber)
Treffpunkt: 19. 15 Uhr beim alten Stöckernschulhaus (wir bilden Fahrgemeinschaft)
Anmeldung: Bis 2. Juni 2005 bei Marianne Joss, Emmentalstrasse 3, 3414 Oberburg,
Tel: 034 422 80 38

